

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inzerptionsgebühr: Für jeden Interate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrancirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. Mai

beginnt ein neues Abonnement auf die

Laibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Laibach:	
ganzjährig	15 fl. — kr.	ganzjährig	11 fl. — kr.
halbjährig	7 50	halbjährig	5 50
vierteljährig	3 75	vierteljährig	2 75
monatlich	1 25	monatlich	— 92

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen vorerlöset gesendet werden.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst zu verleihen

das Militär-Verdienstkreuz: den Oberstlieutenanten des Generalstabscorps: Albert Bajna de Báva, in Dienstverwendung im Eisenbahnbureau des Generalstabes, und Paul Buhallo;

dann: dem Hauptmanne erster Classe Heinrich Ritter von Krauß-Elislago, des Generalstabscorps, für dessen letzteren in Dienstverwendung im Bureau operative und besondere Generalstabsarbeiten; und

anzubefehlen, dass dem Hauptmanne erster Classe Theodor Wisokomeytsky, des Generalstabscorps, in Dienstverwendung im technischen Militär-Comité, der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

dann: die Uebernahme des Oberstlieutenants Johann Domac, des Infanterieregiments Erzherzog Friedrich Nr. 52, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzunehmen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des Oberstlieutenants Engelbert Belary, des Infanterieregiments Ritter v. Fröhlich Nr. 91, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzunehmen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

erner anzuordnen: die Uebernahme des Oberstlieutenants Karl Prantscher, Commandanten der Sanitäts-Abtheilung Nr. 1, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzunehmen und demselben bei diesem Anlasse den Oberststabscharakter ad honores mit Rücksicht der Tage und das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen;

anzuordnen: die Uebernahme des Garde-Wachtmeisters Majors Alois Korcska von Szokolca und des Garde-Bicewachtmeisters Josef Reszter de Windzent, Allerhöchstherr ungarischen Leibgarde, auf ihr Ansuchen in den Ruhestand, ferner bei diesem Anlasse dem ersteren den Oberstlieutenants-Charakter ad honores mit Rücksicht der Tage zu verleihen und anzubefehlen, dass beiden der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

erner anzuordnen: die Uebernahme des Oberstabsarztes erster Classe Dr. Josef Hüfnerer, Sanitätschef des 7. Corps, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzunehmen und demselben bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen;

erner anzuordnen: die Beurlaubung des Stabsarztes Dr. Leopold Fischer, Chefarzt der Cavallerie-Truppendivision in Jaroslau, nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich mit Wartegebühr auf die Dauer eines Jahres;

die Uebernahme des Militär-Oberverpflegsverwalters erster Classe Friedrich Sitta, Vorstand des

Militär-Verpflegsmagazins in Lemberg, auf sein Ansuchen in den Ruhestand;

die Beurlaubung des Militär-Verpflegsverwalters Ferdinand Schönitzer, Vorstand des Militär-Verpflegsmagazins in Temesvár, nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich mit Wartegebühr auf die Dauer von sechs Monaten;

die Uebernahme des Militär-Medicamentenverwalters Heinrich Hedánek, Vorstandes der Apotheke des Garnisonsspitals Nr. 11 in Prag, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des Marine-Commissärs Wenzel Zeleny auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Marine-Obercommissärs zweiter Classe mit Rücksicht der Tage zu verleihen;

dem Rathshühürter Leopold Motyl, vom Stande des obersten Militär-Gerichtshofes, anlässlich der Veretzung in den Ruhestand das silberne Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 15. April d. J. dem Finanzcommissär Franz Dohnhäuser aus Anlass seiner Veretzung in den dauernden Ruhestand den Titel und Charakter eines Finanzsecretärs allergnädigst zu verleihen geruht. Bilinski m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 15. April d. J. dem Dechant und Pfarrer in Groß-Leinitz Franz Chalupa das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben am 21. April d. J. den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Republik der Vereinigten Staaten von Brasilien Bacharel Cyro de Azevedo in besonderer Audienz zu empfangen und dessen Beglaubigungs-Schreiben aus seinen Händen entgegenzunehmen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben dem Lieutenant in der Reserve des Divisions-Artillerieregiments Nr. 16 und Concipisten im königlich ungarischen Ministerium für Cultus und Unterricht Josef Freiherrn Schell von Bauschlott die Kammererwürde tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. April d. J. dem Vorstände des k. k. Pünzierungsamtes in Krakau, Warden Leonhard Lepszky das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. April d. J. den Landes-Forstinspector für Krain, Forstrath Wenzel Goll zum Oberforstrathe allergnädigst zu ernennen geruht. Ledebur m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. April d. J. den Landesgerichtsrath Cajetan Klar in Graz zum Oberlandesgerichtsrathe bei dem dortigen Oberlandesgerichte allergnädigst zu ernennen geruht. Gleispach m. p.

Der Finanzminister hat den mit dem Titel und Charakter eines Hauptsteuer-Einnehmers bekleideten Steuereinnehmer Alois Lilleg zum Hauptsteuereinnehmer für den Dienstbereich der Finanz-Direction in Laibach ernannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den supplirenden Religions-Lehrer am Staats-Real- und Obergymnasium in Feldkirch Dr. Jakob Felder zum provisorischen Religions-Lehrer an dieser Anstalt ernannt.

Den 25. April 1896 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XIX. Stück der slovenischen Ausgabe des Reichs-gesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nichtamtlicher Theil.

Jahresbericht der Gewerbe-Inspectoren.

I.

Mit gewohnter Pünktlichkeit ist auch heuer wieder der Bericht über die Amtsthätigkeit der Gewerbe-Inspectoren im Jahre 1895 erschienen. Ein überreiches Bild der erspriesslichen Thätigkeit dieser Behörde liefert auch der vorliegende Bericht, ein Bild, welches wohl so manche Schattenseiten aufdeckt, das aber andererseits nicht nur die stetig sich steigernde Thätigkeit der Gewerbe-Inspectoren zum Ausdruck bringt, sondern auch den Beweis liefert, dass das Vertrauen der Arbeitgeber und der Arbeiter zu dieser Institution sich immer vertieft und erweitert. 11.166 Inspectionen in 10.002 Betrieben haben die Gewerbe-Inspectoren im abgelaufenen Jahre vorgenommen. Man muss sich gegenwärtigen, welcher Zeitaufwand, welche Summe gewissenhafter Arbeit darin liegt. Man darf auch nicht übersehen, dass, abgesehen hievon, die Gewerbe-Inspectoren an sehr zahlreichen commissionellen Verhandlungen theilnehmen mussten und dass sie einen ziemlich angestregten Bureaudienst zu versehen haben. Unter solchen Umständen wird man es nur gerechtfertigt finden, wenn der Central-Gewerbe-Inspector Hofrath Wigerka abermals für eine weitere Ausgestaltung der Organisation und eine Vermehrung der Arbeitskräfte plaidirt.

Das erfreulichste Moment, welches aus dem Berichte hervortritt, ist die Thatsache, dass die Zahl der Fälle, in welchen die Unternehmer sowohl als die Arbeiter sich an die einzelnen Gewerbe-Inspectorate um Rath und Auskunft, sowie mit dem Ersuchen um Intervention gewendet haben, gegenüber dem Jahre 1894 sich wesentlich vermehrte. Die Unternehmer wendeten sich in 2739 Fällen (gegen 2704 im Vorjahre), die Arbeiter in 6522 (gegen 5817 im Vorjahre) an diese Behörden, und in 1607 Fällen war die Vermittlung der Gewerbe-Inspectoren von Erfolg begleitet. Es geht also daraus hervor, dass die Gewerbe-Inspectoren durch wohlwollendes und tactvolles Eingehen auf die Streitfragen, in welche einzugreifen sie berufen waren, es verstanden, den Frieden zwischen Unternehmern und Arbeitern herzustellen.

Nicht ganz befriedigend lauten die Wahrnehmungen in Bezug auf die Beschaffenheit der Betriebsstätten. Es gilt dies insbesondere in Bezug auf die Licht- und Luftverhältnisse der Arbeitsräume. Hier sind zufriedenstellende Resultate nur bezüglich einzelner Betriebe zu konstatieren. Auch die seitens der Unternehmer beigegebenen Wohn- und Schlafstätten gaben im allgemeinen zu Klagen und Beschwerden Anlass. Die Arbeiterunterkünfte sind meistens unzulänglich, namentlich wird für die Lehrlinge in dieser Richtung in unzureichender Weise gesorgt, und am schlimmsten scheint es hier, wie der allgemeine Bericht hervorhebt, im Bäckergewerbe bestellt zu sein, woselbst in zahlreichen Fällen nicht bloß die Schlafstätten der Hilfsarbeiter, sondern auch die Arbeitsstätten alles zu wünschen übrig lassen. Die hier obwaltenden Schwierigkeiten sind wohl hauptsächlich darin zu suchen, dass diese Frage bisher noch nicht ihre gesetzliche Regelung gefunden hat.

Politische Uebersicht.

Laibach, 27. April.

Freitag den 1. Mai begeben sich die Minister und das Präsidium des Abgeordnetenhauses zur Eröffnung der Millenniums-Ausstellung nach Budapest. Wie verlautet, wird während der Anwesenheit der Cabinetmitglieder in der ungarischen Hauptstadt der Termin für die Einberufung der Delegationen definitiv festgestellt werden.

Die 76. Sitzung des Herrenhauses findet morgen um 12 Uhr mittags mit folgender Tagesordnung statt: Mittheilung des Einlaufes; erste Lesung des Antrages des Grafen Ledtwich wegen Beschränkung der Sperrgebiete zur Verhinderung der Verbreitung von Viehpeuchen; erste Lesung des Antrages des Grafen

Bedtwig wegen Errichtung von Lehrkanzeln für Hydrotherapie; zweite Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Veräußerung eines Theiles der ärarischen Realität Conscriptio-Nummer 101 in Auffig; zweite Lesung des Gesetzentwurfes, womit weitere Bestimmungen über die Ausführung öffentlicher Verkehrsanlagen in Wien getroffen werden; zweite Lesung des Gesetzentwurfes betreffend Bestimmungen über die Versorgungsgenüsse der Civil-Staatsbeamten (Staats-Lehrpersonen), dann der Diener sowie deren Witwen und Waisen; zweite Lesung des Gesetzes, womit ergänzende, beziehungsweise abändernde Bestimmungen bezüglich des Verfahrens bei Geltendmachung der Rechtsmittel gegen Entscheidungen und Verfügungen der politischen Behörden getroffen werden; Wahl eines Mitgliedes in die Budget-Commission; Wahl zweier Mitglieder in die Steuerreform-Commission.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes hat am 25. d. M. um 11 Uhr vormittags der permanente Strafgesetz-Ausschuss die abgebrochene Specialberatung über den Referenten-Entwurf eines Gesetzes betreffend die Festsetzung von Bestimmungen gegen Wahlmissbräuche fortgesetzt.

Der Gewerbe-Ausschuss hat am 24. d. M. die Specialdebatte über das Hausiergesetz begonnen und gelangte in der Berathung bis zum Paragraph 9.

Der ungarische Quotenausschuss hielt am 24. d. M. abends unter dem Vorsitze des Präsidenten Szell eine Sitzung ab. Seitens der Regierung waren Ministerpräsident Baron Banffy und Finanzminister Lufacs anwesend. Referent Dr. Falk unterbreitete das Nuntium der ungarischen Deputation als Erwiderung auf das Nuntium der österreichischen Quotendeputation. Der Ausschuss nahm nach längerer Berathung den Bericht des Referenten an. Das österreichische Nuntium und die Antwort der ungarischen Deputation werden wahrscheinlich kommenden Mittwoch in Budapest und in Wien gleichzeitig veröffentlicht werden.

In der Commission des deutschen Reichstages zur Berathung des bürgerlichen Gesetzbuches sind die Anträge der Conservativen und des Centrums gegen die Civilehe abgelehnt worden.

In den Friedensverhandlungen, welche zwischen dem General Baldissera und dem Könige Menelik eingeleitet worden sind, wurde, wie man über London berichtet, gefordert, dass König Menelik als Gegenleistung für den Verzicht Italiens auf das Protectorat über Aethiopien die Verpflichtung übernehmen solle, auch kein anderes europäisches Protectorat zuzulassen. Die Weigerung Meneliks, auf diese Bedingung einzugehen, habe den Abbruch der Friedensverhandlungen herbeigeführt.

Der italienische Ministerrath beschloß, die Kriegsoperationen auf Entzückung Adigrats zu beschränken; folglich ist ein Krieg im Herbst ausgeschlossen. Rudini wird erklären, dass das Ministerium beim alten Programm bleibe, das einen Vorstoß nach Tigre ausschließt.

Der abessinische Thron-Prätendent Prinz Gugsa wird in Turin in ein internationales College gebracht.

Wie die Agencia Stefani aus Massauah vom 24. d. M. meldet, hat Ahmed Fabil, Commandant der Derwische, Djabri aufgegeben und sich gegen El Fascher zurückgezogen. Die tigrinischen Ras sind damit beschäftigt, ihre Streitkräfte bei Adigrat zu verstärken.

Am 19. Mai findet in Thur eine Conferenz der Regierungen von Graubünden und St. Gallen, des Bundesrathes und des Bischofs von Thur zur Erledigung der Entschädigungs-Forderung an Oesterreich im Betrage von 1,165.000 Francs für das Eigenthum der ehemaligen helvetischen Republik und einiger Klöster, das in Oesterreich gelegen und im Jahre 1803 von diesem Staate eingezogen worden war, statt.

Fürst Ferdinand von Bulgarien verlieh dem Präsidenten der französischen Republik das Großkreuz des bulgarischen Alexander-Ordens mit Brillanten.

Wie aus Havanna vom 25. April gemeldet wird, belagerten die Aufständischen mit Artillerie seit fünf Tagen das Fort Zanza bei Manzanillo. General Munez kam dem Fort zu Hilfe und schlug die Belagerer in die Flucht, wobei die letzteren an 100 Todte hatten.

In Petersburg ist aus Peking die Meldung eingetroffen, dass fast die Hälfte des chinesischen Heeres entlassen worden ist. Im chinesischen Kriegsministerium werde an dem Entwurfe für eine Reorganisation der Armee gearbeitet, welche insbesondere die Schaffung einer Artillerie nach europäischem Muster zum Ziele haben soll.

Tagesneuigkeiten.

(Die Regatta in Pola.) In der großen Regatta Pola-Triest gewann Graf Spaur den ersten Preis.

— (Betriebsdirector Rutikel.) Am 25sten April l. J. vollendete der Betriebsdirector der Nordbahn, Regierungsrath Gustav Rutikel, das fünfzigste Dienstjahr bei dem genannten Verkehrsunternehmen.

— (Schreckensscene in einer Kaserne.) Aus Palermo schreibt man unter dem 25. d. M.: «In der Kaserne Quattroventi gab der Soldat Fagioli einen Gewehrschuss gegen seinen Corporal und an zwanzig Schüsse gegen die Officiere, unter welchen sich der Oberstleutnant befand, ab. Es wurde niemand beschädigt. Fagioli, der sich weigerte, sich zu ergeben, wurde durch zwei Schüsse, welche seine Kameraden gegen ihn abgaben, tödtlich verwundet.»

— (Léon Say.) Die Beichenseier für Léon Say hat in dem Temple de l'oratoire zu Paris in großer Einfachheit stattgefunden. Fast alle Minister, viele Senatoren, Deputierte, zahlreiche Mitglieder der Akademie und viele andere Personen wohnten der Feier bei. Auf Wunsch des Verstorbenen waren weder Blumen noch Kränze auf den Sarg gelegt worden. Die Beisetzungsfeier fand auf dem Kirchhofe Pere-Lachaise statt.

— (Der Blutzoll der Eisenbahnen.) Aus London, 14. April, wird berichtet: Nach dem officiellen Bericht des Handelsamtes sind letztes Jahr auf den Bahnen des vereinigten Königreiches 1090 Personen getödtet und 9318 mehr oder weniger schwer verletzt worden; die entsprechenden Zahlen für 1894 sind 1185 und 9165. Durch eigentliche Eisenbahnunglücke kamen um's Leben 5 Passagiere und 12 Bahnbeamte; verletzt wurden 399 Passagiere und 88 Beamte, während Unfälle anderer Art am Tod von 78 Passagieren und 430 Beamten und der Verletzung von 710 Passagieren und 2566 Beamten Schuld waren. 65 Personen wurden getödtet und 33 verletzt beim Ueberschreiten der Schienen; durch Ueberfahren wurden getödtet 381 Personen (einschließlich der Selbstmörder) und verwundet 144; 53 Todesfälle und 82 Verletzungen sind nicht classificiert. Durch Unfälle, die sich auf den Bahnhöfen nicht in Verbindung mit der Bewegung von Zügen ereigneten, gab es 66 Todte und 5297 Verletzte.

Local- und Provinzial-Nachrichten.
Handels- und Gewerbekammer in Laibach.

I.

An der unter dem Vorsitze des Kammerpräsidenten Johann Berdan am 24. April stattgefundenen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer nahmen folgende Kammermitglieder theil: Johann Baumgartner, Johann Dogan, Franz Hren, Anton Klein, Josef Kusar, Alois Lenčel, Karl Luchmann, Franz Omerša, Thomas Pavšler, Josef Rebel, Philipp Supančič und Bartholomäus Žitnik.

Der Kammerpräsident erklärt die Sitzung für eröffnet, bemerkt, dass die nicht anwesenden Kammermitglieder ihre Abwesenheit entschuldigen haben und ernannt zu Verificatoren des heutigen Sitzungsprotokolles die Kammermitglieder Franz Hren und Karl Luchmann.

I. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

II. Der Kammerpräsident theilt mit, dass das Präsidium anlässlich des am 8. April d. J. erfolgten Todes des Kammermitgliedes und Directors der krainischen Baugesellschaft Herrn Max Krenner der Witwe desselben namens der Kammer das aufrichtige Beileid zur Kenntnis gebracht und einen Kranz auf der Bahre niedergelegt hat. Die Witwe des zu früh Dahingegangenen, Frau Emilie Krenner, sprach der Kammer für die Theilnahme den innigsten Dank aus. Der Präsident gedenkt der erprießlichen Thätigkeit des Verstorbenen und ist überzeugt, dass ihn die Herren im besten Andenken behalten werden. Zum Zeichen der Theilnahme erheben sich die Kammermitglieder von ihren Sitzen.

Der Präsident theilt weiters mit, dass heute die Trauerkunde veröffentlicht wurde, dass der Herr Betriebs-Director der k. k. Staatsbahnen Theodor von Scala in Meran verschieden ist. Er gedenkt seiner Thätigkeit in Krain und hebt hervor, dass derselbe stets ein warmes Interesse für die Landeshauptstadt Laibach, welche ihn auch zum Ehrenbürger ernannt hat, sowie auch für Krain überhaupt an den Tag gelegt hat. Er ist überzeugt, dass ihn die Kammer im besten Andenken behalten werde. Zum Zeichen des Beileides erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Der Kammersecretär berichtet:

a) Dass an Stelle des verstorbenen Kammermitgliedes Herrn Max Krenner im Sinne des § 6 der Wahlordnung niemand als wirkliches Mitglied einberufen werden kann, weil bei der letzten Wahl alle gültigen Stimmen auf den Genannten lauteten und daher die Stelle erst bei der nächsten Wahl wird besetzt werden können.

b) Die k. k. Landesregierung theilt mit, dass zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 25. Februar 1896, Z. 75.940, der Rechnungsabschluss für das Jahr 1894 mit dem nachgewiesenen Empfange von 12.937 fl. 46 kr., den Ausgaben von

9210 fl. 28 kr., somit mit dem schließlichen Cassa-Conto von 3727 fl. 18 kr. genehmigt und desgleichen der von 3727 fl. 18 kr. genehmigt und desgleichen der Fond der Kammerbediensteten mit einem Saldo von 11.500 fl. in Effecten, 3681 fl. 47 kr. in Sparcassa-Einlagen und 285 fl. 56 kr. in barem, ferner die Rechnung über den Stiftungsfond mit einem Saldo von 4800 fl. in Effecten, 106 fl. 87 kr. in Sparcassa-Einlagen und 60 kr. in barem richtig befunden wurde.

c) Dem k. k. Landespräsidium wurde infolge der Mittheilung, dass der krainische Landesauschuss im Interesse der Einführung der Schuhwarenerzeugung in Krain im Vereine mit der Handels- und Gewerbekammer die Hälfte der auf ungefähr 2000 fl. berechneten diesbezüglichen Kosten zu übernehmen bereit ist, das detaillierte Programm betreffend die in Rede stehende Hilfsaction vorgelegt.

— (Der Verein der Aerzte in Krain.)

Samstag den 25. d. M. hielt der Verein seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Der Obmann, Regierungsrath Dr. Reesbacher, begrüßte mit warmen Worten den wiedergenesenen Obmann-Stellvertreter Dr. Slajmer, welcher nach fast halbjähriger Krankheits-ärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen habe. Der krainischen Sparcassa wurde der Dank für die der Bismarck-Stiftung gespendete Summe von 450 fl. ausgesprochen, welcher den Ertrag einer Wette per 50 fl. auch diesem edlen Zwecke widmete. Herr Regierungsrath Prof. Dr. U. Edl. v. Valenta hielt als gewesener I. Assistent des am 29. März l. J. verstorbenen Hofrathes Prof. Dr. J. Spaeth einen warmen Nachruf, in erster Reihe hervorhebend, dass er das, was er sei, demselben verdanke. Er pries ihn als Lehrer, als Gelehrten und dankte. Er pries ihn als Arzt, indem er — in letzterer Eigenschaft insbesondere — dessen großartiges Pflichtgefühl hervorhob. Spaeth als Menschen kennzeichnen seine hochherzigen Acte des Wohlthätigkeitssinnes und sein Vermögen. Der Schluss des Nachrufes lautete: „Ein solcher Mann durch 30 Jahre als Mitglied der Kammer haben, darauf kann und muss unser Verein mit Recht stolz sein. Spaeth ist nur physisch todt, geistig lebt er in seinen Werken fort, es möge daher sein edelgestimmter Geist als leuchtendes Vorbild in unserem Vereine un-vergänglich weiter fruchtbringend wirken, das wir durch Ueber Antrag des Obmannes drücken die Anwesenenden durch Erheben von den Sitzen das Beileid der Kammer aus. Dr. J. Kopriva referierte über die Aufnahme einiger neueren Arzneimittel in die krainische Pharmakopöe. Die Debatte, welche sich darüber entspann, dauerte fast eine Stunde. Aus derselben wäre besonders der einstimmig angenommene Antrag hervorzuhelien, dass das Diphtherieheilserum und die Kupfocenthymphe unter Controlo des Staates in den Apotheken vorräthig gehalten werden sollen. Den Apothekern muss jedoch die Gelegenheit geboten werden, das durch die Länge der Zeit unbrauchbar gewordene Präparat kostenfrei in ein frisches umtauschen zu können. Besonders wurde in der Debatte darauf hingewiesen, dass es von großer moralischen Werte wäre, wenn diese beiden Präparate durch die Aufnahme in die Pharmakopöe gleichsam sanctioniert würden. Es würde viel leichter der Bestand verschwinden, der gegen diese Präparate noch von mancher Seite erhoben wird. Wenn man jedem Gelegenheit geben werde, eine garantiert gute Lympho bekommen zu können, sei hiemit bereits der erste Schritt zur hygienischen Impfung gemacht. Diese Einrichtung wäre mit gar keinen Kosten verbunden, indem gegen ärztliche Anweisung in den Apotheken diese Präparate erhältlich jedes andere Arzneimittel für das Publicum eingeführt sein werden. Der hygienische Wert dieser Lympho wäre aber von unberechenbarer Tragweite für die Bevölkerung. Lauter Beifall lohnte den Referenten und wurde ihm auch einstimmig der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Die von der Landesregierung vorgelegte Beschlüsse werden der hohen k. k. Landesregierung vorgelegt. Herr Apotheker M. Mardetschläger in Laibach demonstrierte den Apparat zur Sauerstoffherzeugung und Sauerstoffinhalationen. Diese Art der Therapie wird besonders in letzterer Zeit häufig bei Lungenerkrankungen mit Vortheil angewendet. Der Sauerstoff wird in Beutel mit 30 Biter Inhalt gefüllt, und werden ein bis zwei Beutel im Tage eingeathmet. — Wegen vorgelegter Zeit wurde die Versammlung geschlossen und die Debatte über diesen Gegenstand sowie die übrige Tagesordnung auf die nächste Sitzung verschoben.

— (Zur Volksbewegung.)

Im abgelaufenen Quartale wurden im politischen Bezirke Gurtsfeld bei einer Einwohnerzahl von 53.237 143 Ehen geschlossen und 518 Kinder geboren. Die Zahl aller im Alter von beliebigen sich auf 390, darunter 157 Kinder im Alter von der Geburt bis inclusive fünf Jahren; ein Alter über 70 Jahre erreichten 60 Personen. An Tuberculose starben 34, an Lungenentzündung 23, an Typhus 5 und an Dysenterie 3 Personen; die Diphtheritis forderte 96, der Scharlach 6, die Masern 5 und der Keuchhusten 4 Opfer. Verunglückt sind 8 Personen, Selbstmord und Mord fiel je einer vor.

(Geschworenen-Auslosung.) Gestern erfolgte die Auslosung der Geschworenen für die am 28. Mai 1896 beginnende II. Schwurgerichtsperiode beim I. Landesgerichte in Laibach. Ausgelost wurden als Geschworene die Herren: Josef S. Benedikt, Handelsmann in Laibach; Leopold Blumauer, Kiemermeister, Hausbesitzer in Laibach; Lukas Bergant, Hausbesitzer in Stein; Victor Bolaffio, Besitzer und Weinhandler in Unterschischta; Ferdinand Dragatin, Clavierhändler in Laibach; Josef Hajbica, Spediteur in Kaprice-Stein; Franz Gorzič, Orgelbauer und Hausbesitzer in Laibach; Johann Grobelsnik, Handelsmann in Laibach; Barthelma Globotschnigg, Besitzer in Krainburg; Johann Grabič, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Salloch bei Laibach; August Hermann, Hausbesitzer in Stein; Friedrich Jeršinovec, Realitätenbesitzer in Oberlaibach; Friedrich Kenda, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach; Robert Kriegl, Uhrmacher in Laibach; Rudolf Kumer, Barcasse-Adjunct in Laibach; Josef Lenče, Gastwirt und Hausbesitzer in Laibach; Leo Lavrič, Handelsmann in Bischoflack; Arthur Nahr, Privatlehrer in Laibach; Franz Rayer, Goldschläger und Hausbesitzer in Laibach; Vinzenz Rajbič, Mühlbesitzer in Krainburg; Franz Omerša, Kaufmann in Krainburg; Adolf Perles, Bierbrauer und Hausbesitzer in Laibach; Karl Planinšek, Handelsmann in Laibach; Conrad Pecher, Hausbesitzer in Bischoflack; Karl Poppo, Kaufmann in Krainburg; Victor Schiffer, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach; Anton Schuster, Handelsmann in Laibach; Karl Sirnik, Hausbesitzer in Laibach; Friedrich Soß, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach; Conrad Stoecklinger, Gastwirt und Hausbesitzer in Laibach; Johann Sterjanc, Gastwirt und Hausbesitzer in Laibach; Josef Fr. Sennig, Großgrundbesitzer in Strobelhof bei Laibach; Wilhelm Tönnies, Fabrikant und Hausbesitzer in Laibach; Ignaz Valentincič, Assistent und Hausbesitzer in Laibach; Ignaz Verbajz, Buchdruckerei-Factor in Laibach; August Jablar, Schlossermeister in Laibach. — Ergänzungs geschworene die Herren: Johann Voltauer, Friseur; Johann Hajbica, Greißler; Dr. Alois Franko, Advocaturscandidat; Karl Klemenčič, Buchhalter; Franz Pezdir, Schustermeister; Anton Stebi, Greißler; Benzel Steiner, Hausbesitzer; Johann Sotič, Voltauer; Bartholomäus Tavčar, Tischlermeister — sämtlich in Laibach.

(Wohltätigkeits-Vorstellungen.) Gestern findet die erste Wohltätigkeits-Vorstellung statt, zu welcher seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen wurden, so daß der gleich große Erfolg in Aussicht zu sein dürfte; das für die erste Vorstellung und der größte Teil für die zweite bereits verkauft sind und sich eine starke Nachfrage nach Einlasskarten für eine dritte Vorstellung bemerkbar macht. Es ist vom Herzen zu wünschen, daß die vielen Mühen und Arbeiten, welchen sich die Mitglieder des Comité's und alle Mitwirkenden so selbstlos unterziehen, in einem großen Erfolge ihren schönsten Lohn finden! — Die Vorstellung findet bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplatzes statt; das Publicum erscheint im Festgewande.

(Monsignore Lukas Jeran.) Gestern wurde unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung der hochw. Herr Lukas Jeran, päpstlicher Ehrenkammerer, Erzbischoflicher Consistorialrath, Jubelpriester u. s. w. zu Laibach getragen. Die Einsegnung der irdischen Hülle des hochw. Herr Fürstbischof vor, worauf die Gebete in der Domkirche folgten. Vor dem Hause sangen die Schüler des Obergymnasiums, in der Kirche, am Wege und auf dem Friedhofe besorgten die Trauergesänge die Herren Theologen. Den scharf unabschbaren Leichenzug eröffneten die Waisenknaben und Waisenmädchen mit ihren Lehrern, dann folgten die Schüler der Übungsschule, die Schüler der Lehrer-Bildungsanstalt, die Schüler des katholischen Gesellenvereins, der katholische Arbeiter-Bildungsvereine, die P. P. Franciscaner, die Alumnus, das Dompropst Dr. Kofutar, die Zöglinge des Seminarius und Moisanums, Abordnungen der verschiedenen Corporationen und Vereine, Würdenträger, Abgeordnete, Gemeinderäthe und Leidtragende aus allen Kreisen der Bevölkerung. Dem Sarge wurden zahlreiche Kranzspenden vorangetragen. Die große, innige Theilnahme der Bevölkerung gab Zeugnis von der allgemeinen Verehrung und Dankbarkeit, die der große Wohltäter der Laibacher Jugend genossen. K. i. P.

(Zur Bau thätigkeit.) Frau Anna Mastihar, Hausbesitzerin auf der Karlstädter-Straße Nr. 19, beabsichtigt an Stelle ihres jetzigen Hauses ein neues Wohnhaus zu erbauen. — Herr Franz Feuniker, Ofenfabrikant in Laibach, hat um die Bewilligung für eine Anlage zur Defensfabrication auf dem an der Triester Reichsstraße gegenüber dem I. I. Forstgarten gelegenen Stecklinger'schen Grunde angefragt. Ueber diese beiden Bauangelegenheiten finden bereits heute nachmittags die commissionellen Vocal-

(In die Sanitätsdistrictsvertretung Seisenberg) wurden kürzlich folgende Herren gewählt als: August Ritter von Föbranzperg, k. und k. Major a. D. in Seisenberg (Obmann), Franz Walland, Bestzer (Obmann-Stellvertreter), Jakob Dereani, Kaufmann und Bestzer, Johann Behovec, Bestzer, beide in Seisenberg, ferner die Besitzer Johann Ferlin in Gaborova, Johann Artar in Triebdorf und Barthelma Gnidovec in Haidoviz (Mitglieder), endlich die Bestzer Franz Stusca in Ambrus und Johann Gliebe in Unterwarmberg (Ersatzmänner). — o.

(Ernteergebnis der Haupt-Körnerfrüchte im Jahre 1895.) Nach einer auf amtlichen Daten beruhenden im k. k. Ackerbauministerium zusammengestellten Nachweisung wurden im Kronlande Krain im abgelaufenen Jahre gefeicht: Weizen, auf einer Anbaufläche von 12.548 Hektar, 104.788 Hektoliter, Roggen, auf einer Anbaufläche von 10.167 Hektar, 96.008 Hektoliter, Gerste, auf einer Anbaufläche von 12.981 Hektar 144.370 Hektoliter, Hafer, auf einer Anbaufläche von 24.812 Hektar, 483.540 Hektoliter und Mais, auf einer Anbaufläche von 19.621 Hektar, 388.048 Hektoliter. — Von der gesammten Ackerlandsfläche der diesseitigen Reichshälfte im Ausmaße von 10,636.872 Hektar entfielen auf den Anbau von Weizen 1,063.852 Hektar mit einem Ertragnisse von 14,684.123 Hektoliter, auf den Anbau von Roggen 1,811.725 Hektar mit einem Ertragnisse von 23,479.756 Hektoliter, auf den Anbau von Gerste 1,193.570 Hektar mit einem Ertragnisse von 20,805.589 Hektoliter, auf den Anbau von Hafer 1,959.632 Hektar mit einem Ertragnisse von 40,121.165 Hektoliter und auf den Anbau von Mais 346.552 Hektar mit einem Ertragnisse von 6,596.895 Hektoliter. Im Durchschnitt entfielen auf ein Hektar Weizenfeld 13.8 Hektoliter, auf ein Hektar Roggenfeld 12.9 Hektoliter, auf ein Hektar Gerstenfeld 17.5 Hektoliter, auf ein Hektar Haferfeld 20.5 Hektoliter und auf ein Hektar Maisfeld 19 Hektoliter Ertrag. — o.

(Postalische.) Vom 1. Mai l. J. an wird die zwischen den Postämtern Banjaloka in Krain und Brod an der Kulpa bestehende Fußbotenpost in eine täglich einmalige einspännige Botenfahrt umgewandelt, welche um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags in Banjaloka abgeht, um 5 Uhr 30 Minuten in Brod eintrifft und um 5 Uhr 45 Minuten nachmittags wieder nach Banjaloka zurückkehrt. — o.

(Eröffnung der Balsugana-Bahn.) Die Balsugana-Bahn mit den Stationen: Trient, Villazano, Roncogno, Bergine, Caldonazzo, Levico, Roncogno-Marter, Bongo, Strigno und Grigno; den Haltestellen Povo, Ponte-alto, St. Cristoforo, Calceranica, Barco, Novolebo, Castelnovo, Ospedaletto und Tezze wurde am 27. April 1896 dem öffentlichen Verkehr übergeben. Hierbei gelangen alle Stationen für den Gesamtverkehr, alle Haltestellen für den Personen- und Gepäckverkehr zur Eröffnung, mit Ausnahme der Haltestelle Ponte-alto, welche nur für den Personenverkehr allein eröffnet wird. — o.

Der Stapellauf Sr. Majestät Küstenvertheidigungsschiffes „Budapest“.

(Original-Telegramm.)

Triest am 27. April. Heute vormittags fand auf der Werfte des Stabilimento tecnico Triestino zu S. Rocco bei Triest die feierliche Taufe und Stapellassung S. M. Küstenvertheidigungsschiffes „Budapest“ durch Frau Gräfin Marie Széchenyi-Andrassy in Vertretung Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie statt. Der Oberbürgermeister von Budapest wohnte sammt Deputation der Feier bei. An Stelle Sr. Excellenz des erkrankten Admirals Freiherrn von Sterned functionierte Herr Vice-Admiral Freiherr von Spaun. Die erste Einweihung des Schiffes wurde schon um halb 9 Uhr früh nach dem gebräuchlichen Rituale durch den Marine-Pfarrer Mgre. Paul Urednicel auf dem Verdeck des Schiffes vorgenommen, worauf sich der Pontificat mit seiner Assistenz zu dem neben dem Schiffe errichteten, geschmackvoll decorierten Pavillon begab. Die Tribünen auf beiden Seiten des Pavillons waren von einem reichen Kranz festlich geschmückter Damen gefüllt. Auf dem Anlegeplatze versammelten sich der See-Bezirkscommandant, die Generale, die Flaggenofficiere und die Vertreter des Stabilimento tecnico, welche die Ankunft des Schiffes „Belikan“ erwarteten, bei dessen Annäherung die vor Anker liegenden k. u. k. Kriegsschiffe, welche die große Flaggengala gehißt hatten, den Geschütz- und Kelling-Salut leisteten. Vice-Admiral Freiherr von Spaun hielt sodann an den Oberbürgermeister von Budapest folgende Ansprache:

„Herr Oberbürgermeister! Hochgeehrte Herren Vertreter der Haupt- und Residenzstadt Budapest! Der heutigen für die k. u. k. Kriegsmarine hochbedeutungsvollen Feier besondere Weihe verleihend, haben Sie sich, Herr Oberbürgermeister und die hochgeehrten Herren Vertreter der kön. Haupt- und Residenzstadt Budapest, hier eingefunden, um Zeugen zu sein der Taufe und des Stapellaufes des jüngsten Kindes unserer Flotte,

mit welchem diese abermals einen mächtigen Zuwachs erhalten wird. Mit Ihrer Gegenwart, meine hochgeehrten Herren, entbieten Sie uns abermals einen Beweis jener wertvollen, uns beglückenden Sympathien, mit welchen ja alle Kreise der Bevölkerung Ihres schönen, großen Landes seit langem an den Geschicken unserer Flotte lebhaften Antheil nehmen. Mit Ihrer Anwesenheit bei dem heutigen Freudenfeste der Flotte bekunden Sie aber auch, meine hochgeehrten Herren, als Abgesandte Ihrer Hauptstadt, nicht allein Ihre hohe, auch uns alle jederzeit befehlende patriotische Gesinnung; Sie zeigen auch damit, daß in Ihrem erfolgreich sich entwickelnden Staatsgebiete reges maritimes Interesse walidet, welches heutzutage allein befürchtend zu wirken vermag auf die Ausgestaltung der für den Aufschwung aller volkswirtschaftlichen Kräfte so unentbehrlichen Verkehrswege zur See, in weiser Erkenntnis dessen Sie auch Ihrer allseits mit aufrichtiger Genugthuung anerkannten großen wirtschaftlichen Erfolge zum nicht geringsten Theile zu danken haben. Darum erfüllt es mich und die gesammte Kriegsmarine mit umso größerer Freude, Sie heute hier beglückwünschen zu können und Ihnen für die mit Ihrer Anwesenheit bei dem Feste uns bezeigte Aufmerksamkeit aufrichtig und herzlich zu danken.

Ein gewaltiger Kriegsbau, in seiner schweren ehernen Wehr ein ebenbürtiger Kampfgefährte der Schwesterstädte „Monarch“ und „Wien“, berufen zum Schutz und Schirm unserer Küsten, ist hier — auf dieser Stätte gemeinsamen, unverbrossenen Schaffens — zu einem Meisterwerke heimatlischer Industrie erstanden; nun soll dieses jüngste Schiff auf Allerhöchsten Befehl bei seiner Taufe den jedem Sohne Ihres Vaterlandes theuern Namen „Budapest“ erhalten und, geschnüdt mit der von seinen Bewohnern gespendeten Flagge, seinem Elemente, den Fluthen nie verfehlenden Lebens und stets neu belebender Kraft, geleitet von all unseren Segenswünschen, übergeben werden, auf daß es diese ihm anvertraute Flagge in erster Stunde zur Mehrung des Ruhmes unseres Allerhöchsten Kriegsherrn, zur Mehrung der Ehre und des Ansehens unserer Kriegsmarine auf allen Meeren entfalte. Sein Name „Budapest“ bleibe der Flotte immerdar erhalten und bewahrt als theures Anterpfand vielfach entgegengebrachter Beweise hoher Wertschätzung und ehrender Auszeichnung, deren die k. u. k. Kriegs-Marine sich seit jeher von Ihrem herrlichen Lande zu erfreuen hatte. Darum komme ich nur dem allgemeinen Wunsche der Kriegs-Marine entgegen, wenn ich mich an Sie, Herr Oberbürgermeister, und an die hochgeehrten Herren noch mit der Bitte wende, den Dank der Kriegs-Marine an die königliche Haupt- und Residenzstadt Budapest und dem Lande überbringen zu wollen.

Oberbürgermeister Rath erwiderte hierauf (in ungarischer Sprache beginnend und deutsch fortfahrend): „Euer Excellenz! In Vertretung der Haupt- und Residenzstadt Ungarns sind wir, von der aufrichtigsten patriotischen Freude erfüllt, erschienen, um an dem heutigen glanzvollen und hochbedeutenden Feste Seiner Majestät Kriegsmarine theilzunehmen und derselben aus Anlaß der Stapellassung dieses nach unserer geliebten Haupt- und Residenzstadt Budapest benannten imposanten Kriegsschiffes die Glückwünsche und herzlichsten Grüße unseres Municipiums zu überbringen. Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät allergnädigste Entschließung, diesem Meisterwerke maritimer Schiffsbaukunst den Namen seiner getreuen ungarischen Haupt- und Residenzstadt beizulegen, hat unsere Herzen mit Freude und ehrfurchtsvoll huldigender Dankbarkeit erfüllt. Dieser neue auszeichnende Beweis fürstlicher Gnade und Wohlgenetheit muß die Sympathie und den patriotischen Stolz, womit die Hauptstadt Ungarns und das ganze ungarische Vaterland allezeit den Geschicken unserer ruhmreichen k. u. k. Kriegsmarine gefolgt, zur höchsten Liebe und Verehrung steigern. Eine heilige patriotische Pflicht ist es somit, die wir erfüllen, indem wir zunächst für dieses Zeichen Allerhöchster Gnade Sr. Majestät unseres Herrn und Apostolischen Königs bei dieser solennen Veranlassung unseren tiefstempfundenen unterthänigsten Dank zum Ausdruck bringen. Ein Herzensbedürfnis ist es uns weiterhin, uns vor der sieggetrübten, von aller Welt bewunderten Flagge unserer k. u. k. Kriegsmarine huldigend zu verneigen; dieser Flagge, unter der auch unsere Söhne den Tribut ihrer Vaterlands-Liebe und ihrer Königstreue mit ganzer Hingebung an Pflicht erflachten. Aus der Tiefe unserer Herzen wünschen wir, daß diesem vornehmen Theile unserer Wehrmacht auch fürderhin Erfolge in reichster Fülle blühen mögen; im Frieden: zur Erhöhung der materiellen und geistigen Interessen; im Kriege aber — vor dem uns die Vorsehung bewahren möge — zur Mehrung des Ruhmes und der Macht der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Euer Excellenz, die Sympathie, deren Sie uns in Ihrem und im Namen der k. u. k. Kriegsmarine in so verbindlichen Ausdrücken und schmeichelhaften Worten zu versichern die Güte hatten, erwidern wir in gleicher Weise, mit derselben warmen Unmittelbarkeit und Lebhaftigkeit der Empfindung. Möge der Segen Gottes auf dieser machtvollen und großartigen Schöpfung der k. u. k. Kriegsmarine, diesem neuesten Kriegsschiffe Sr. Majestät: dem Küstenvertheidiger „Budapest“ ruhen. Von unseres Herzens Grunde dringt

der Wunsch, daß es seine Flagge zum ewigen Ruhme seiner k. und k. Apostolischen Majestät des obersten Kriegsherrn, der österreichisch-ungarischen Monarchie und der k. und k. Kriegsmarine durch alle Zeiten und über alle Meere führe. — Es lebe der Kaiser, es lebe der Apostolische König. Eljen, Eljen, Eljen!

Vice-Admiral Freiherr von Spaun richtete nun an die Patzin-Stellvertreterin Frau Gräfin Széchényi-Andrássy folgende Ansprache:

Hochgeborene Frau Gräfin!

Dank der unerschöpflichen Fürsorge unseres vielgeliebten allergnädigsten Monarchen und obersten Kriegsherrn, dank der opferwilligen Würdigung der hohen Reichsvertretungen, unsere Wehrmacht zur See weiter zu entwickeln, ist dieser gleich seinen Schwesterschiffen «Monarch» und «Wien» gelungene Schiffbau Zeugnis gebend vom rührigen Fleiße und den hohen Leistungen industriellen Schaffens auf heimatischem Boden. Eine meisterhafte Verkörperung aller Fortschritte und Errungenschaften der Neuzeit, ist dieses Schiff würdig, den Namen der mächtig aufstrebenden Haupt- und Residenzstadt Ungarns zu führen und auf allen Meeren der Größe vaterländischer Arbeitskraft Ausdruck zu geben.

Werde denn auch dieser jüngste Träger der uns über alles theuren Kriegsflagge ein mächtiges Bollwerk in der Reihe jener stolzen Schiffe, die berufen sind, den heimischen Küsten Schutz zu bieten und zu kämpfen für den Ruhm unseres obersten Kriegsherrn und unseres vielgeliebten Vaterlandes.

Möge dann, in ernster Stunde, auch dieses Schiff dem Ruhmeskranze der k. u. k. Flotte manch neues Vorbeerbblatt erringen und den Namen «Budapest» mit glänzenden Lettern in der Geschichte unserer Kriegsmarine erstrahlen lassen.

So geleite denn dieser heiße Segenswunsch unseren jüngsten Streiter unter dem donnerndem Gruße seiner festlich geschmückten Kriegsgelährten seine erste, bedeutungsvolle Fahrt in die Meeresfluten.

Noch gestatte ich mir, Ihrer k. und k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie, höchst-welche die Gnade hatte, die Patzinstelle zu übernehmen, für diese uns allen unvergeßliche Huld den ehrfurcht-vollsten Dank auszusprechen und Sie, hochgeborene Frau Gräfin, als Stellvertreterin der hohen Frau, im Namen der k. und k. Kriegsmarine wärmstens zu begrüßen, mit der Bitte, nunmehr den Tausact und die Stapellassung des Schiffes auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät vollziehen zu wollen.

Gräfin Széchényi erwiderte mit folgenden Worten: «Die schönen Worte, Herr Vice-Admiral, erwecken tiefgefühlten Wiederhall in meinem Herzen. Beglückt und hochgeehrt durch die mir widerfahrne Auszeichnung, in Vertretung Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie den Tausact und die Stapellassung des hier zum Ablaufe fertig gestellten Küstenverteidigers vollziehen zu dürfen, sehe ich freudig ergriffen dem weisevollen Augenblicke entgegen, in dem diesem neuen Meisterwerke der Schiffbauindustrie die Bahn zu künftiger Ruhme erschlossen werden soll. Die hier versammelten Festgäste sowie die Patrioten Oesterreich-Ungarns begleiten mit freudiger Sympathie diesen großen Moment in der Ueberzeugung, daß dieser neueste Kampfgenosse unserer stolzen Flotte mit altbewährter Bemannung und unter so ruhmgekrönter Führung, insbesondere derjenigen Eurer Excellenz, neue Vorbeeren zum alten Kranze sammeln wird. Und diese Vorbeeren findet der Küstenverteidiger nicht nur in weiter Ferne, sondern nahe am aufblühenden Gestade des vielgeliebten Vaterlandes, also nahe dem Herzen seiner Völker. Verkörpert selbst schon der Name seiner Bestimmung «Küstenverteidiger» die moderne Friedensidee, da seine Existenz nicht aggressiven, sondern defensiven Zwecken geweiht ist. Mit Stolz und Freude erfüllt es mich, den Namen der Haupt- und Residenzstadt Ungarns, meiner theuren Vaterstadt Budapest durch die Taufe dieses Schiffes für immer mit unserer Flotte vereinigt zu wissen. Ebenso wie diese Stadt, dank der weisen Fürsorge unseres vielgeliebten Monarchen durch die freie Entwicklung ihrer Kräfte sich so rasch zu schöner Blüte entwickelt hat, ebenso mögest du deinen Ruhm im Schutze der freien Entwicklung des segenspendenden Handelsverkehrs finden. Es sei dir ein gutes Omen, daß im Augenblicke, in dem dein Dasein beginnt, ein ganzes Volk, dessen Hauptstadt Namen dir beschieden ist, über das taufendste Jahr seines Bestandes jubelt. So sei auch dir mit Gottes Segen eine lange glänzende Laufbahn beschieden, zur Freude Sr. Majestät unseres geliebten Kaisers und Königs, des Allerhöchsten Kriegsherrn und zum Ruhme der siegesgekrönten Kriegsmarine! Ich taufe dich über Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät unseres allergnädigsten Herrn auf den Namen Budapest.

Die Tauspazin drückte sodann auf einen Taster, wodurch die übliche Champagnerflasche am Bug des Schiffes zersehnte und dasselbe schäumend benegte. Ein weiterer Druck auf den Taster löste die letzten Rückhaltsvorrichtungen, worauf das Schiff unter den Klängen der Volkshymne, unter brausenden Hoch-, Evviva- und Eljen-Rufen und Lächerstößen der Anwesenden sowie dem Geschütz- und Kelling-Salute des Geschwaders den Fluten

zueilte. Nicht endemwollender Jubel begleitete das Schiff auf seiner ersten Fahrt.

Hierauf erfolgte die Rückkehr der Gäste in gleicher Ordnung wie die Ankunft.

Nachmittags 2 Uhr fand an Bord des Schiffes «Maria Theresia» ein Diner statt, an welchem Vice-Admiral Spaun, Graf und Gräfin Széchényi, Oberbürgermeister Ráth mit der Budapester Deputation, der Statthalter, die Admiralität und Generalität u. s. w. theilnahmen. Vice-Admiral Spaun toastierte auf Seine Majestät den Kaiser, hierauf auf die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie Valerie und auf die Budapester Deputation. Oberbürgermeister Ráth brachte ein Hoch auf die Kriegsmarine aus. Sodann folgten mehrere Toaste darunter auf die Gräfin Széchényi. Im Laufe des Nachmittags besichtigten die Gäste die im Hafen eingelaufene Escadre. Am Bord des Flaggeschiffes «Elisabeth» wurde eine Festlichkeit veranstaltet und auf dem Deck, welches zu einem Tanzsaale umgewandelt worden war, lebhaft dem Tanze gehuldigt. Abends fand beim Statthalter eine Soirée statt, welche einen animierten Verlauf nahm und bis Mitternacht dauerte.

Neueste Nachrichten.

Telegramme.

Wien, 27. April. (Orig.-Tel.) Das Abgeordnetenhause des Reichsrathes hat heute die Specialdebatte über die Wahlreform-Vorlage bei dem Artikel II des Gesetzes, wodurch das Grundgesetz über die Reichsvertretung abgeändert wird, fortgesetzt; dieser Artikel normiert den Wahlmodus in den Wahlbezirken der allgemeinen Wählerklasse. In die Debatte hierüber, zu der sich zahlreiche Redner gemeldet haben, griff auch der Herr Ministerpräsident und Leiter des Ministeriums des Innern Graf Badeni ein.

Wien, 27. April. (Orig.-Tel.) Die «Presse» erklärt, die Resultate der heute vormittags stattgefundenen Audienz Dr. Luegers bei Sr. Majestät dem Kaiser bleiben noch abzuwarten. Zweifellos bildete die Nichtbestätigung Luegers als Bürgermeister den Gegenstand der Audienz. Wie das «Deutsche Volksblatt» versichert, ist Dr. Lueger entschlossen, in Uebereinstimmung mit dem Bürgerclub auf seine Wahl zum Bürgermeister zu verzichten. — Uebereinstimmend wird gemeldet: Dr. Lueger begab sich sofort nach der Audienz beim Kaiser zum Bezirkshauptmann Dr. von Friebeis anscheinend behufs Ueberreichung seiner Resignations-erklärung auf den Bürgermeisterposten, damit ehestens eine Neuwahl des Bürgermeisters ausgeschrieben werde. Die Angaben über einen neuen Bürgermeistercandidaten schwanken zwischen den antisemitischen Gemeinderäthen Dr. Kupka, Strohbach und dem Abg. Schlefinger. — Dr. Lueger wird angeblich erster Vicebürgermeister.

Wien, 27. April. (Orig.-Tel.) Das heutige Armeeverordnungsblatt veröffentlicht das Moi-Avancement. Seine Majestät der Kaiser ernannte die Erzherzoge Franz Ferdinand und Eugen zu Feldmarschall-Lieutenants, Leopold Salvator zum General-Major und Peter Ferdinand zum Oberlieutenant. Der Kaiser ernannte ferner zu Feldmarschall-Lieutenants die General-Majore Moriz Fux Edlen v. Eshenegg, zugetheilt dem 10. Corps-Commando, Franz Fortner Edlen von Billau, zugetheilt dem 6. Corps-Commando, Erich Ritter v. Engel, Commandant der Cavallerie-Truppen-Division in Krakau, Edmund Rayer von Marnegg, Commandant der 35. Infanterie-Truppen-Division, Oskar Parmann, Commandant der 37. Inf.-Trupp.-Div., Karl Bernolák v. Haraszt im königl. ungarischen Landesverteidigungs-Ministerium, Daniel Ritter von Grivicic, Commandant der 5. Inf.-Trupp.-Div., Hubert

Ritter von Czibulka, Commandant der 31. Inf.-Trupp.-Div., Eduard Bucherna, Commandant der Landwehr-Division in Lemberg, Hugo Graf Burmbrand-Stuppach, Ludwig Bavel, zugetheilt dem k. und k. Reichskriegs-Ministerium, Hermann Ritter v. Pintar, Commandant der 34. Inf.-Trupp.-Div. und Franz Isoldos, Sectionschef im k. und k. Reichskriegs-Ministerium.

Paris, 27. April. (Orig.-Tel.) Präsident Faure hat heute vormittags Meline mit der Mission der Cabinettsbildung betraut. Meline begab sich nachmittags ins Elysée, um dem Präsidenten der Republik mitzutheilen, daß er seine Entscheidung über die Annahme der Cabinettsbildung wahrscheinlich erst morgen vormittags treffen könne.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 26. April. Bed, Krafny, Vice-Director, Dr. Joch, Advocat-Candidat, Eder, Engl, Eisler, Schacherl, Belgrader, Lauterstein, Teuschländer, Czajny, Lustig, Fried, Rfl., Wien. — Polz, Edler v. Rittersheim, k. u. k. Drag. Oberlieutenant. — Troppau. — Kastner, Maler, Wien. — Rüttner, f. Frau, Jambroed. — Brinner J., Brinner A., Privatiere, Trifail. — Müller, Fürst Windischgrätz'scher Herrschafts-Director, Klamm. — Kawallar, f. Sohn, Privatiere, Paternion. — Janeski, Privatier, Hantke, Maler, Laibach. — Cetana, Kfm., Benedig.

Hotel Elefant.

Am 26. April. Aggermann, Seler, k. u. k. Oberlieutenant; Haufer, k. u. k. Hauptmann; Senfel, Bruner, Schlefinger, Jahn, Mandl, Hofbauer, Seidner, Keiroth, Wlach, Rflie, Wien. — Bözl, Kfm., Innsbruck. — Simonich, Fabrikant, Fiume. — Schweizer, Kaufmann, Schrems. — Paul, Kfm., Wamndorf.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

April	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richt des Windes	Wolkenstand
27	2 U. N. 9 U. Ab.	739.0 738.6	19.9 12.2	WN. mäßig SW. schwach	theilw. bew. heiter	0-10
28	7 U. Mg.	738.7	6.9	N. schwach	dunst. Luft	1-10

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 12.6° 1.0° über dem Normale.

Berantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschomsky
Ritter von Wissehrad.



Barbara Koller gibt im eigenen sowie im Namen der übrigen Anverwandten allen Freunden und Bekannten hiemit die höchst betrübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Anton Koller

Anstreichermeisters

welcher nach kurzem, schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesacramenten, heute den 27. April um 1/6 Uhr nachmittags in seinem 76. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle des theuren Verstorbenen wird am 29. d. M. um 6 Uhr nachmittags im Trauerhause St. Petersdamm Nr. 13 feierlichst eingeleget und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden. Die heil. Seelenmessen werden in der St. Peter'skirche gelesen. Der Verstorbene wird dem frommen Andenken empfohlen. Laibach am 27. April 1896.



Tuznim srcem javljam vsem sorodnikom, prijateljem in znanecem prežalostno vest, da je Bogu Vsegamogočnemu dopadlo, moja iskreno ljubljeno soprogo, oziroma mater, sestro, teto in svakinjo, gospo

Angelo Bergant roj. Golob

po kratki mučni bolezn, prevideno s sv. zakramenti za umirajoče, danes ob polu 8. uri zjutraj v 25. letu svoje dobe v boljše življenje poklicati. Pogreb bude v ponedeljek 27. aprila ob 10. uri dopoludne. Sv. maše zadušnice brale se bodo v cerkvah v St. Jurju, Cerkljah in St. Martnu. Nebozabljiva rajnka se priporoča v blag spomin in molitev. St. Jur pri Kranju dne 25. aprila 1896.

Aleksij Bergant

slušatelj poljedelstva in posestnik, soprog.

Angela Bergant geb. Golob

nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, heute um halb 8 Uhr früh im 25. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzuwehren. Das Leidenbegängnis findet Montag den 27. April um 10 Uhr vormittags statt. Die heil. Seelenmessen werden in den Kirchen in St. Georgen, Zirklach und St. Martin gelesen. Die unvergeßliche Dahinschiedene wird dem frommen Andenken und Gebete empfohlen. St. Georgen bei Krainburg, 25. April 1896.

Alexius Bergant

Sörer der Agronomie und Bestzer, Gatte.

Course an der Wiener Börse vom 27. April 1896.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table of financial data including Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Bank-Aktionen, and various bonds. Columns include 'Gold', 'Bare', and numerical values.

Die Eröffnung... Marien-Bades... am 1. Mai... Wohnung... ganzes Verpflegung... Oklic izvršilne dražbe premakljivega blaga...

Solide schwarze Seide direct aus der Fabrik. Man verbrenne ein Musterchen des Seidenstoffes... Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“ Hohenstein i. S., mech. Seidenstoff-Fabrik.

Krainische Baugesellschaft. Infolge Beschlusses der heute abgehaltenen General-Versammlung wird der Coupon Nr. 13 mit dem Betrage von fl. 8.— öst. W. ab 1. Mai 1896 bei der Casse der Gesellschaft... Der Verwaltungsrath.

Edict. Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarktl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Februar 1896 verstorbenen Franz Dobžan... am 5. Mai i. S.

Curatorsbestellung. Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der angeblich vor 20 Jahren verstorbenen Mathias und Agnes Knapic von Sanct Walburga wurde Herr Josef Burger, Gemeindevorsteher von Flödnig zu Graße, zum Curator ad actum bestellt... am 7. April 1896.

(1804) 3—2 St. 2002. Razglas. C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki naznanja, da se v izvršilni stvari Janeza Drašlerja iz Kostanjevice proti Andreju Cerku iz Borovnice... (1836) 3—3 St. 2412. Oklic. V izterjanje terjatve Janeza Kosir iz Škofjeloke proti Valentinu Stare iz Stareloke...

Oklic. C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu daje na znanje: Jože Globevnik iz Stare Vasi je proti Jožefu Virantu iz Dol. Dul tožbo de praes. 16. aprila 1896, st. 2198, za plačilo posojila 35 gold. s pr. pri tem sodišči vložil.

Razglas. C. kr. za m. d. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Aleksija Šmuca iz Malih Lipljen st. 16 proti Jožefu Jančarju iz Železnice st. 4, sedaj neznano kje v Ameriki, zaradi plačila 654 gld. 3 kr. s pr. de praes. 6. marca 1896, st. 4647, slednjim postavil gospod France Pečnik iz Malih Lipljen skrbnikom na čin in da se je za redno ustno razpravo določil dan na 26. maja 1896, dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči. Ljubljana, 7. marca 1896.

(1795) 3—1 St. 3194. Oklic izvršilne dražbe premakljivega blaga. C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani naznanja, da je na prošnjo Kametske posojilnice iz Ljubljane proti Francetu Tavčarju, črkostavcu v Ljubljani, in njega soprogi Minki Tavčar za 250 gld. s pr. izvršilno dražbo dolžnikovega zarubljene, sodno na 50 gld. cenjenega premakljivega premoženja, obstoječega iz hišnih oprav, dovolilo in za njo dva roka, 18. maja 1. junija 1896, vsakokrat ob 9. uri dopoldne, v bivačnem dolžnikovem v Ljubljani odredilo in da se bodo zarubljene reči pri prvem dražbenem razpisu za ali čez cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod njo in vsakokrat le za gotovi denar prodajale. V Ljubljani dne 21. aprila 1896. St. 3077.

(1794) Razglas. Pri c. kr. deželnem kot trgovskemu sodišču v Ljubljani se je pri firmi: Kmetijska hranilnica in posojilnica v Starem trgu, za druga v neomejeno zavezo, na podlagi zapisnika izvanrednega občnega zbora z dne 12. aprila 1896 pravil v §§ 5, 12, in 35. spremenjenih pravil z dne 10. junija 1895 in za znanja zopet voljenih dosedanjih nadov načelstva v združnem registru izvršila. V Ljubljani dne 18. aprila 1896. St. 3077.